



Hallo lieber Leser !

Vielen Dank, das sie sich für meine Geschichte interessieren. Ich heiße Ruslana, bin fast 4 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und beiden Brüdern in der Ukraine. Von Geburt an hatte ich Probleme mit meinem Darm. Ständiges Erbrechen und Probleme mit meiner Verdauung waren an der Tagesordnung. Woran es lag, konnten die Ärzte in der Ukraine nicht heraus finden. So habe ich meine ersten beiden Lebensjahre fast nur im Krankenhaus verbracht um dort Infusionen zu bekommen. Meine Situation verschlechterte sich stetig. Als die Ärzte Mama und Papa sagten, das sie mir nicht mehr helfen können, haben sich meine Eltern entschlossen, einen Arzt im Ausland zu kontaktieren. Sie haben Spenden gesammelt, um einen Krankenhausaufenthalt in Deutschland bezahlen zu können. Im Februar 2015 begann dann für mich und meine Mama die Reise in ein Krankenhaus nach Osnabrück. Die Ärzte dort konnten mir in komplizierten Operationen helfen. Ich habe einen künstlichen Darmausgang bekommen und werde nun über einen Katheter künstlich ernährt. Mit diesen Maßnahmen ging es mir stetig besser. Meine Mama hat im Krankenhaus gelernt, wie man mit einem künstlichen Darmausgang umgehen muss, wie man steril Infusionen vorbereitet und an meinen Katheter anschließt. Seit Mai 2015 sind wir wieder zu Hause in der Ukraine. Mit der Therapie aus Deutschland geht es mir sehr gut. Ich habe laufen gelernt und habe die Kraft mit anderen Kindern zu spielen. Meine Familie ist sehr dankbar, das leben darf und ein fröhliches Mädchen geworden bin. In der Ukraine gibt es leider keine Krankenkasse, das bedeutet für Mama und Papa, dass sie alle Medikamente, das Material für meinen künstlichen Darmausgang und meine speziellen Infusionen jeden Monat selber zahlen müssen. Eine Kinderkrankenschwester aus dem Osnabrücker Krankenhaus sowie Nicole Engel (selber Stomaträgerin) & die Fb Gruppe " Beuteltier " unterstützen mich und meine Familie. Sie sammeln und schicken Material für meinen künstlichen Ausgang. Auch finanziell versuchen sie uns unter die Arme zu greifen. Es gibt für mich ein Spendenkonto. Alle Informationen dazu finden sie auf folgender Internetseite: www.darmlifestyle.de/beuteltiere/beutlerhilfe/

Dort können sie auch meine Geschichte nochmals nachlesen und einige Bilder von mir sehen. Mama macht sie regelmäßig und schickt sie per E-Mail, damit alle sehen können, wie gut es mir mit der Therapie geht.



Ihre Ruslana



Hallo lieber Leser !

Vielen Dank, das sie sich für meine Geschichte interessieren. Ich heiße Ruslana, bin fast 4 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und beiden Brüdern in der Ukraine. Von Geburt an hatte ich Probleme mit meinem Darm. Ständiges Erbrechen und Probleme mit meiner Verdauung waren an der Tagesordnung. Woran es lag, konnten die Ärzte in der Ukraine nicht heraus finden. So habe ich meine ersten beiden Lebensjahre fast nur im Krankenhaus verbracht um dort Infusionen zu bekommen. Meine Situation verschlechterte sich stetig. Als die Ärzte Mama und Papa sagten, das sie mir nicht mehr helfen können, haben sich meine Eltern entschlossen, einen Arzt im Ausland zu kontaktieren. Sie haben Spenden gesammelt, um einen Krankenhausaufenthalt in Deutschland bezahlen zu können. Im Februar 2015 begann dann für mich und meine Mama die Reise in ein Krankenhaus nach Osnabrück. Die Ärzte dort konnten mir in komplizierten Operationen helfen. Ich habe einen künstlichen Darmausgang bekommen und werde nun über einen Katheter künstlich ernährt. Mit diesen Maßnahmen ging es mir stetig besser. Meine Mama hat im Krankenhaus gelernt, wie man mit einem künstlichen Darmausgang umgehen muss, wie man steril Infusionen vorbereitet und an meinen Katheter anschließt. Seit Mai 2015 sind wir wieder zu Hause in der Ukraine. Mit der Therapie aus Deutschland geht es mir sehr gut. Ich habe laufen gelernt und habe die Kraft mit anderen Kindern zu spielen. Meine Familie ist sehr dankbar, das leben darf und ein fröhliches Mädchen geworden bin. In der Ukraine gibt es leider keine Krankenkasse, das bedeutet für Mama und Papa, dass sie alle Medikamente, das Material für meinen künstlichen Darmausgang und meine speziellen Infusionen jeden Monat selber zahlen müssen. Eine Kinderkrankenschwester aus dem Osnabrücker Krankenhaus sowie Nicole Engel (selber Stomaträgerin) & die Fb Gruppe " Beuteltier " unterstützen mich und meine Familie. Sie sammeln und schicken Material für meinen künstlichen Ausgang. Auch finanziell versuchen sie uns unter die Arme zu greifen. Es gibt für mich ein Spendenkonto. Alle Informationen dazu finden sie auf folgender Internetseite: <http://darmlifestyle.de/beuteltiere/beutlerhilfe/>

Dort können sie auch meine Geschichte nochmals nachlesen und einige Bilder von mir sehen. Mama macht sie regelmäßig und schickt sie per E-Mail, damit alle sehen können, wie gut es mir mit der Therapie geht.



Ihre Ruslana



Hallo lieber Leser !

Vielen Dank, das sie sich für meine Geschichte interessieren. Ich heiße Ruslana, bin fast 4 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und beiden Brüdern in der Ukraine. Von Geburt an hatte ich Probleme mit meinem Darm. Ständiges Erbrechen und Probleme mit meiner Verdauung waren an der Tagesordnung. Woran es lag, konnten die Ärzte in der Ukraine nicht heraus finden. So habe ich meine ersten beiden Lebensjahre fast nur im Krankenhaus verbracht um dort Infusionen zu bekommen. Meine Situation verschlechterte sich stetig. Als die Ärzte Mama und Papa sagten, das sie mir nicht mehr helfen können, haben sich meine Eltern entschlossen, einen Arzt im Ausland zu kontaktieren. Sie haben Spenden gesammelt, um einen Krankenhausaufenthalt in Deutschland bezahlen zu können. Im Februar 2015 begann dann für mich und meine Mama die Reise in ein Krankenhaus nach Osnabrück. Die Ärzte dort konnten mir in komplizierten Operationen helfen. Ich habe einen künstlichen Darmausgang bekommen und werde nun über einen Katheter künstlich ernährt. Mit diesen Maßnahmen ging es mir stetig besser. Meine Mama hat im Krankenhaus gelernt, wie man mit einem künstlichen Darmausgang umgehen muss, wie man steril Infusionen vorbereitet und an meinen Katheter anschließt. Seit Mai 2015 sind wir wieder zu Hause in der Ukraine. Mit der Therapie aus Deutschland geht es mir sehr gut. Ich habe laufen gelernt und habe die Kraft mit anderen Kindern zu spielen. Meine Familie ist sehr dankbar, das leben darf und ein fröhliches Mädchen geworden bin. In der Ukraine gibt es leider keine Krankenkasse, das bedeutet für Mama und Papa, dass sie alle Medikamente, das Material für meinen künstlichen Darmausgang und meine speziellen Infusionen jeden Monat selber zahlen müssen. Eine Kinderkrankenschwester aus dem Osnabrücker Krankenhaus sowie Nicole Engel (selber Stomaträgerin) & die Fb Gruppe " Beuteltier " unterstützen mich und meine Familie. Sie sammeln und schicken Material für meinen künstlichen Ausgang. Auch finanziell versuchen sie uns unter die Arme zu greifen. Es gibt für mich ein Spendenkonto. Alle Informationen dazu finden sie auf folgender Internetseite: <http://darmlifestyle.de/beuteltiere/beutlerhilfe/>

Dort können sie auch meine Geschichte nochmals nachlesen und einige Bilder von mir sehen. Mama macht sie regelmäßig und schickt sie per E-Mail, damit alle sehen können, wie gut es mir mit der Therapie geht.



Ihre Ruslana